



ANNALENA BAUM

*10.10.1998

WOHNORT:

MAINZ

AUSBILDUNG/BERUF:

B.SC. WEINBAU UND ÖNOLOGIE /
PRODUKTIONSKOORDINATORIN BEI
ROTKÄPPCHEN-MUMM

Schon in ihrer Kindheit entwickelte Annalena Baum durch ihren Vater, der in der Weinbranche tätig ist, einen engen Bezug zum Thema Wein. In der Oberstufenzeit rückte der Wein schließlich durch verschiedene Aushilfstätigkeiten in Weinberg und Keller endgültig in ihren Fokus. Nach einem Praktikum in einem Weingut in Kempten war sich Annalena Baum sehr schnell sicher: Ein Weinbau- und Önologie-Studium in Geisenheim ist genau das Richtige.

Als Binger Weinmajestät und als Gebietsweinkönigin machte es der passionierten jungen Frau viel Spaß, mit Weininteressierten in den Austausch zu treten und ihre Begeisterung für das Produkt Wein zu teilen. In ihren Augen gibt es noch viel Potenzial, die deutschen Weine weiter voranzubringen und auch in jenen Ländern bekannt zu machen, in denen sie bisher noch nicht so stark vertreten sind. Hier sieht sie insbesondere die Weinmajestäten als Botschafterinnen für den deutschen Wein gefragt, deren Amt in ihren Augen alles andere als antiquiert ist: „Das Amt einer Weinmajestät wird durch jeden Jahrgang mit neuem Leben erfüllt“, sagt Annalena Baum. Auch die Krone als Wiedererkennungsmerkmal gehört für sie dazu. Oft diene die Krone als „Türöffner“ für interessante neue Kontakte und Gespräche, etwa über PIWIs und alkoholfreie Weine, die für sie immer mehr in den Fokus treten.

Zu den favorisierten Weinen der Weinliebhaberin zählt neben der Scheurebe auf jeden Fall der Riesling. „Mit einer leichten Restsüße passt er hervorragend zu Sushi und zur asiatischen Küche“, schwärmt die 26-Jährige, die gern liest und kocht und sich selbst als humorvoll, loyal und zielstrebig beschreibt. Gern würde sie sich einmal auf ein Glas Wein mit der Schauspielerin Caroline Herfurth treffen, deren Filme in ihren Augen die perfekte Mischung aus Spaß und Comedy sind, aber auch zum Nachdenken anregen. Die aus Bingen stammende Wahlmainzerin fährt nicht nur mit Begeisterung Rennrad, sondern fühlt sich auch auf dem Einrad sicher: Diese Kunst hat sie sich schon in jungen Jahren selbst beigebracht.

Auch in Zukunft möchte Annalena Baum dem Wein treu bleiben. Am liebsten würde sie das Weingut ihrer Großeltern mit Weinbergen auf dem Rochusberg wieder eröffnen und betreiben, das seit 20 Jahren geschlossen ist. Doch ihr nächstes Ziel ist es erst einmal, 76. Deutsche Weinkönigin zu werden. Sollte sie die Wahl für sich entscheiden, möchte sie den Bekanntheitsgrad der deutschen Weine weiter erhöhen und Weininteressierte im In- und Ausland von den Weinen deutscher Herkunft überzeugen: „Ich will zeigen, dass unsere Weine, egal ob weiß, rot oder rosé und auch unsere Winzersekte, die Nase ganz weit vorne haben.“